



Aktuell ▾

Viral

Meinung

Videos ▾

Karriere



De


[Hauptseite](#) / [Coronavirus](#)

Vier Todesfälle durch Hirnvenenthrombosen nach AstraZeneca-Impfungen in Deutschland

24 Mär. 2021 10:19 Uhr

Inzwischen wurden in Deutschland 16 Fälle von Blutgerinnseln nach AstraZeneca-Impfungen bekannt. Davon endeten vier tödlich. Am Samstag starb eine 55-jährige Krankenpflegerin in Kempten nach Verabreichung des Vakzins – "mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit" bestehe ein Zusammenhang zur Impfung.



Quelle: www.globallookpress.com © Napolipress/Keystone Press Agency

<https://de.rt.com/inland/114876-mittlerweile-vier-todesfaelle-durch-hirnvenenthrombosen/>



LIVE: 218.
Sitzung des
Bundestages
|
Regierungserklärung
der
Bundeskanzlerin



Top-Artikel

Nena bedankt sich bei "Kassel" – Shitstorm droht 99 Luftballons vom Himmel zu holen

Aktualisiert vor 13 Stunden

Neues Treffen von Merkel und Ministerpräsidenten – Beschluss zu "Oster-Ruhetagen" wird zurückgenommen

Aktualisiert vor 18

Stunden

Symbolbild

In Deutschland wurden mittlerweile 16 Fälle von Hirnvenenthrombosen im Zusammenhang mit der Verabreichung des AstraZeneca-Impfstoffs bekannt. Wie eine Sprecherin des für die Impfstoffe zuständigen Paul-Ehrlich-Instituts am Dienstag gegenüber der Nachrichtenagentur *AFP* mitteilte, waren mit Ausnahme eines Falles ausschließlich Frauen im Alter zwischen 20 und 63 Jahren betroffen. In vier Fällen endeten die Blutgerinnsel tödlich. In zehn Fällen wurde zudem neben Sinusvenenthrombosen, einer speziellen Form der Hirnvenenthrombosen, ein Mangel an Blutplättchen festgestellt. Bis heute wurden in Deutschland mehr als 1,8 Millionen Erstdosen sowie 269 Zweitdosen des AstraZeneca-Impfstoffs verabreicht.

Norwegen: Zwei weitere Todesfälle nach AstraZeneca-Impfung

Zuletzt hatten die *Augsburger Allgemeine* und die *Allgäuer Zeitung* vom Tod einer 55-jährigen Krankenpflegerin berichtet, die nach einer Impfung mit dem AstraZeneca-Vakzin verstarb, wie das Klinikum Kempten den Zeitungen bestätigte. Die Krankenpflegerin, die in einer Klinik in Immenstadt arbeitete, war am 3. März mit der ersten Dosis des

AstraZeneca-Vakzins geimpft worden. Nach sieben bis acht Tagen habe sie unter starken Symptomen gelitten und sei mit schweren Kopfschmerzen ins Krankenhaus gekommen, wo sie am Samstag verstarb. Die Mediziner gehen von einer Hirnvenenthrombose aus und erklärten, dass der Tod der Pflegerin "mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit" im Zusammenhang mit der Impfung stehe.

Die EU-Arzneimittelbehörde EMA hatte den Impfstoff des Pharmakonzerns AstraZeneca nach einer Überprüfung am vergangenen Donnerstag für "sicher und effektiv" erklärt, da

der "Nutzen die Risiken überwiegt". Deutschland hatte

Linke, AfD und FDP fordern, dass Kanzlerin Merkel im Bundestag die Vertrauensfrage stellt

Aktualisiert vor 18 Stunden

Meinung **Merkel: "Wir haben jetzt im Grunde eine neue Pandemie" – Die absoluten Wahrheiten der Corona-Krise**

Aktualisiert vor 20 Stunden

Vier Todesfälle durch Hirnvenenthrombosen nach AstraZeneca-Impfungen in Deutschland

Aktualisiert vor 23 Stunden

Newsletter abonnieren

E-mail

Ich akzeptiere [die Datenschutzerklärung](#)

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, jeden Montag, Mittwoch und Freitag per E-Mail RT-News-Highlights zu erhalten.

der Nutzen die Risiken überwiegt. Deutschland hatte daraufhin die zwischenzeitlich ausgesetzten Massenimpfungen mit dem AstraZeneca-Vakzin wiederaufgenommen.

**Umfrage:
Vertrauen in
AstraZeneca-
Impfstoff in
mehreren EU-
Ländern deutlich
gesunken**

In den USA hingegen äußerten Experten nun Zweifel an den Daten zur Wirksamkeit des AstraZeneca-Impfstoffs. Bei einer groß angelegten Studie, die dem Impfstoff eine hohe Wirksamkeit bescheinigt, sollen nach Ansicht von Gesundheitsexperten möglicherweise "veraltete Daten" zum Einsatz gekommen sein. Die am Montag vom Pharmakonzern veröffentlichte

Studie hatte angeblich gezeigt, dass der Impfstoff auch bei älteren Menschen wirksam sei und nicht zu einer erhöhten Thrombosegefahr führe. Wie das US-Institut für Allergien und Infektionskrankheiten (NIAID) mitteilte, habe ein internes Kontrollgremium seine Besorgnis darüber ausgedrückt, dass durch die Verwendung von "veralteten Informationen" möglicherweise ein "unvollständiges Bild der Wirksamkeit" vermittelt wurde.

Das Gremium forderte den Pharmakonzern nun auf, mit dem Data and Safety Monitoring Board zusammenzuarbeiten, um sicherzustellen, dass die "genauesten und aktuellsten Wirksamkeitsdaten so schnell wie möglich veröffentlicht werden". Der Pharmakonzern will dem Kontrollgremium laut einem Bericht von *n-tv* nun innerhalb von 48 Stunden weitere Daten zu der Studie bereitzustellen.

Mehr zum Thema -Kopfschmerzen bis zum Tod? – Wie eine Packungsbeilage den AstraZeneca-Impfstoff "sicher" machen soll





facebook
Folge uns auf Facebook

AstraZeneca Corona-Krise Coronavirus Deutschland
Gesundheit Impfstoff Impfung Medizin
Pharmaindustrie USA

KOMMENTARE

Newsletter abonnieren

Sie erhalten eine E-Mail, in der Sie Ihre Anmeldung bestätigen müssen.

E-mail

Ich akzeptiere die [Datenschutzerklärung](#)

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, jeden Montag,

Aktuell

Viral

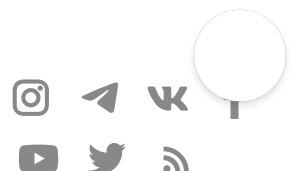
Meinung

ИНОТВ

RTД

RUPTLY

Sucht



Mittwoch und
Freitag per E-
Mail RT-News-
Highlights zu
erhalten.

Instagram

Spezial
Fasbender
Strippenzieher
451°
Der
Kommentar
RT Doku

Impressum
Datenschutzerklärung
Nutzungsbedingungen
Über uns
Nutzungsbedingungen
für die
Kommentarfunktion
Karriere



[English](#) [Русский](#) [العربية](#) [Español](#) [Français](#)

RT DE © 2005 -2021.

18+

